

Am **Fachbereich Biologie**, Arbeitsgruppe Naturschutz, Prof. Dr. Nina Farwig, ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf drei Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, die drittmittelfinanzierte **Teilzeitstelle (75% der regelmäßigen Arbeitszeit)** einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin / Mitarbeiters (Doktorandin / Doktorand)

zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre im Rahmen des DFG-Forschungsprojektes „Effekte von Bioturbation auf den vertikalen und horizontalen Sediment- und Nährstofftransport“ im Rahmen des Schwerpunktprogramms „EarthShape: Earth Surface Shaping by Biota“ (<http://earthshape.net>). Das Aufgabengebiet umfasst die Untersuchung der Muster von bodenwühlenden Tieren und deren Rolle als Bioturbatoren entlang eines Klimagradienten sowie die Bestimmung von Makronährstoffen in Bodenproben. Hierzu sind mehrmonatige Aufenthalte zur Durchführung der Feldarbeiten in Chile vorgesehen.

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Ökologie oder verwandten Disziplinen sowie gute Kenntnisse und möglichst praktische Erfahrungen in der Erhebung empirischer Daten im Freiland, in experimentellem Design, statistischer Datenanalyse (bevorzugt mit R) und GIS. Erwartet werden sehr gute zoologische und botanische Kenntnisse. Erforderlich sind eine kreative, analytische und kritische Denkweise, selbstständiges und strukturiertes Arbeiten sowie die Bereitschaft und Fähigkeit Forschungsideen mit- und weiterzuentwickeln. Vorausgesetzt werden ferner die Fähigkeit im Team zu arbeiten und Feldassistenten anzuleiten, längere Feldarbeiten in Chile, gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie eine Fahrerlaubnis Klasse B. Von Vorteil sind Spanischkenntnisse. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (z.B. ein Promotionsprojekt auf dem Gebiet der Ökologie) wird erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Nina Farwig unter farwig@uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch Angebote im Rahmen des Schwerpunktprogramms und durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Bewerberinnen/Bewerber mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bewerbungsunterlagen sind bis zum 30.11.2018 unter Angabe der Kennziffer fb17-0040 an den Fachbereich Biologie der Philipps-Universität Marburg, Frau Laura Nießen, Karl-von-Frisch-Str. 8, 35043 Marburg oder ausschließlich in einer pdf-Datei an sekfarwig@biologie.uni-marburg.de zu senden.